

Mannheim, 15 März 1898

Hochoverehrte Frau Mayeder!

Ihre freundl. Mittheilungen habe ich erhalten und die Aenderung sofort in Druck gegeben. Die Correctur ist besorgt. Am wenn Sie in der Beilage noch etwas zu verbessern finden, bitte ich dieselbe an C. S. Röder, Noten-Wecherei Leipzig zu schicken.

Straßburg hat bereits Textbücher bestellt. Prag noch nicht.

Vorgestern war Wolf-Matimée in Stuttgart, der mein Bruder bewohnte, gestern erpente uns Herr Bohmayer hier durch seine Liedervorträge.

Die Briefe Wagners an

meinen Vater werden im
April oder Mai auch als Buch
erscheinen.

Ich habe heute in geschäft-
licher Angelegenheit an Wolf
geschrieben.

Die Aenderung im Vierten
Akt scheint mir sehr vortheilhaft.
Ich hoffe der Aufführung in
Spassburg beizuwohnen zu können.

Entschuldigen Sie für heute
bitte meine Eile und seien
Sie und Ihr Herr Gemahl
auf Beste von uns gegrüßt.

Mit Hochachtung

Ergebenst

Karl Hechel



... in ...
...
...

...
...
...

...
...
...
...
...

...
...
...
...
...

...
...
...

...
...
...